

Die Köpfe der Londoner Donaukonferenz

Diese vier Männer, Außen- bzw. Finanzminister der vier europäischen Hauptmächte, treffen sich in der kommenden Woche in London zu Besprechungen über Hilfsmaßnahmen für die Donauländer, zu denen der Reichsminister Österreichs den ersten Anstoß gegeben hatte. Später sollen auf einer großen Konferenz mit den beteiligten Ländern bindende Beschlüsse gefasst werden. Viel Hoffnung wird man allerdings diesen Verhandlungen nicht entgegenbringen dürfen, denn Tardieu fährt bereits vorher nach London, in der unmissverständlichen Absicht, England auf seine Pläne festzulegen, so daß dann die Viermächte-Besprechung vor vollendete Tatsachen gestellt werden dürfte.

Die Bilder zeigen:



Staatssekretär von Bülow
(Deutschland)



Außenminister Grandi
(Italien)



Finanzminister Flandin
(Frankreich)



Außenminister Simon
(England)

NotverordnungsPolitik im Saargebiet

U. Saarbrücken, 1. April. Die Regierungskommission hat die seit langer Zeit angekündigten Befehlsentwürfe über die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände und über die Aufnahme von Anleihen und Darlehen durch Gemeinden und Gemeindeverbände durch Notverordnung in Kraft gesetzt. Die wichtigste Bestimmung der ersten Verordnung sieht eine Senkung aller Gemeindefinanzlagen über 150 v. H. vor. Damit unterliegen praktisch die Haushaltspläne sämtlicher Gemeinden des Saargebietes der Zustimmung der Regierungskommission. Die Regierung will die Notverordnungen in nächster Zeit durch reguläre Verordnungen ersetzen, wenn der Landesrat sein Gutachten erstattet haben wird. Das von dem zuständigen Ausschuss des Landesrates erstattete Gutachten hat die Regierungskommission unberücksichtigt gelassen. Der Landesrat und mit ihm die große Mehrheit der Saarbevölkerung lehnen die beiden Verordnungen ab.

Politische Kurzmeldungen

Reichskanzler Brüning wird seine Wahlreise von Badenweiler aus beginnen und am 4. April zunächst in Karlsruhe sprechen. Der Kanzler kehrt erst am 10. April nach Berlin zurück und wird sich am 13. April nach Genf begeben. In Berlin versammelten sich heute die Vertreter der Polizeiverwaltungen der Länder beim Reichsinnenminister. Es sollen Sicherungsmaßnahmen für den zweiten Wahlgang besprochen werden. In Bayern hat die Wirtschaftspartei für die Landtagswahlen ein Wahlbündnis mit der Deutschen Volkspartei abgeschlossen. Beide Parteien werden für die bayerischen Landtagswahlen gemeinsam Listen aufstellen. Die früher in Reichsbesitz befindliche Filmgesellschaft „Emelka“ in München wird endgültig in französische Hände übergehen. Ein Pariser Filmkonzern übernimmt die Aktienmehrheit. Der Partei-Jugendverband der sudetendeutschen Nationalsozialisten ist auf eine Prager Anweisung hin aufgelöst worden. Im Reichsberger Wahlkreis wurden Hausdurchsuchungen bei den Führern abgehalten. Das politische Finanzministerium hat soeben einen Erlaß herausgegeben, der Höchstzölle auf die Einfuhr aus Ländern ermöglicht, die keinen Handelsvertrag mit Polen besitzen. Diese Zölle können bis zu 200 v. H. über die bestehenden Sätze erhöht werden. In erster Linie würde dieser Höchstzoll Deutschland treffen. Zwischen Frankreich und Polen werden gegenwärtig Verhandlungen über Ansiedlung polnischer Emigranten in französischen Kolonien geführt. England ist immer noch ein sehr wohlhabendes Land. Der englische Staatshaushalt schließt bei einem Ueberschuß von 364 000 Pfund, in den Einnahmen und Ausgaben insgesamt mit 851 482 000 Pfund ab, einschließlich 32 508 000 Pfund für die Tilgung der inneren Schuld. 250 französische Abgeordnete setzen sich für den Bau einer Sahara-Bahn ein, um die Arbeitslosigkeit zu mildern. Der Bahnbau soll vier Jahre dauern und 2,5 Milliarden Franken kosten. Der englische Volkshafter in Paris, Lord Tyrell, hielt auf einem Festessen, das die englisch-amerikanische Presse ihm zu Ehren veranstaltete, eine Rede, in der er sich gegen das Bündnisystem aussprach und sich für eine internationale Zusammenarbeit einsetzte. Der Krieg habe gezeigt, daß die Welt ein Dorf sei und daß man nicht darauf hoffen könne, aus dem Unglück seines Nachbarn Nutzen zu ziehen. — Tabak statt Reparatio-

Frankreichs Ostpolitik

Von Otto Seltmann, Ulm.

Wie bekannt hat Frankreich versucht, schon anlässlich des Abschlusses des sog. Westpakt, der eine Sicherung der heutigen Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich und Deutschland und Belgien garantiert auch im Osten Deutschlands einen solchen Sicherheitsvertrag zu schaffen, um für alle Fälle die ausgesprochene Versailler Diktatur auch im Osten in einen sog. „Rechts“-Zustand zu verwandeln. Wenn Deutschland damals diesen Pakt unterschrieben hat, so war das keine Verzichtspolitik, sondern der Ausfluß einer klaren Erkenntnis der machtpolitischen Verhältnisse, auf der nur allein außenpolitische Aktionen von großer Tragweite aufgebaut werden dürfen. Diese Erkenntnis bestand darin, daß die geflüsterlich vorgeäußerten Hoffnungen in der Nachkriegszeit, England und Amerika würden uns gegen französische Uebergriffe zu Hilfe kommen durch das Exempel des Ruhrwiderstandes aufs schwächste enttäuscht worden waren und daß wir deshalb versuchen mußten, mit Frankreich zu einem „modus vivendi“, zu einem erträglichen Nebeneinanderleben zu gelangen, wodurch wir andererseits auch die Erhaltung des Rheinlands und des Saargebietes garantiert erhielten. Die frühere Räumung des Rheinlands, die nur der Rheinländer in vollem Umfange zu bewerten vermag, war auch eine Folge dieses Paktes.

Frankreich hat bekanntlich damals gleichzeitig versucht, auch für die Ostgrenzen Deutschlands einen solchen Pakt zustande zu bringen, so daß wir gewonnen gewesen wären, nicht nur den Verlust Ostoberschlesiens und Polens, sondern auch des sogenannten polnischen Korridors und des Memelgebietes für alle Zeiten anzuerkennen. Deutschland hat sich geweigert, diesen Zustand anzuerkennen und es hat lediglich zugestanden, daß es seine Rechtsansprüche nicht auf dem Wege des Krieges geltend zu machen beabsichtigt.

Wie nun Frankreich die Nachfolgestaaten der Donaumonarchie, die Tschechoslowakei, Südslawien und Rumänien für eine antideutsche Politik gewonnen hat, so hat es auch im Osten Deutschlands dieselben Tendenzen verfolgt, indem es die Nachfolgestaaten des alten Zarenreiches in seinen „Schuß“ einbezog. Nur dadurch war es den Polen und Litauern bisher möglich, Deutschland gegenüber ihre anmaßende Politik durchzuführen.

So leicht wie im Südosten war aber die französische Einkreisungs- und AbschürungsPolitik im Osten Deutschlands doch nicht durchzuführen. Hier hat es noch einen anderen Gegenspieler, der machtpolitisch nicht so ohnmächtig wie Deutschland ist: Sowjetrußland. Wäre dieser Staat nicht so einseitig auf bestimmte weltanschauliche Ziele eingestellt, die einer dauernden weltpolitischen Agitation bedürfen, die aber andere Staaten zur Abwehr solcher Propaganda zwingen, so hätten wir — das kann man mit dem Grade der Wahrscheinlichkeit sagen — wohl schon lange andere Verhältnisse im Osten und Südosten Deutschlands, namentlich im Hinblick auf die französische Größenwahn- oder Angstpolitik, wie man sie nennen will.

Seit dem 1922 zwischen Deutschland und Sowjetrußland abgeschlossenen Rapallovertrag war Frankreich dauernd bestrebt, einerseits zwischen Deutschland und Rußland kein

engeres Verhältnis aufkommen zu lassen, andererseits aber zu erreichen, daß Sowjetrußland — wie Deutschland im Westen — die gegenwärtigen Grenzen seiner östlichen Nachbarn, speziell Polens, Litauens und Rumäniens anerkenne. Diese Bestrebungen Frankreichs im Bunde mit Polen und Rumänien waren bisher ohne praktischen Erfolg.

Nun hat die politische Krisenstimmung der letzten Jahre in Europa Frankreich und seine Vasallen veranlaßt, „für alle Fälle“ bei einem etwaigen Konflikt im Osten und Südosten Rußland als Gegner möglichst auszuschalten. Zu diesem Zwecke waren schon im Mai vorigen Jahres zwischen Frankreich und Rußland Verhandlungen über einen Nichtangriffspakt geführt worden, die auch zu einer Festlegung der Vertragsbestimmungen gelangt sind. Daß der Pakt bis heute noch nicht ratifiziert worden ist hängt wie schon angedeutet größtenteils damit zusammen, daß Sowjetrußland sich nicht geneigt gezeigt hat, das gegenwärtige Gebiet Polens und Rumäniens als Rechtszustand anzuerkennen.

Auch Polen hatte im vorigen Jahre denselben Vorschlag eines solchen Nichtangriffspaktes gemacht mit der Bedingung, daß Rußland die gegenwärtigen deutsch-polnischen Grenzen anerkenne. Rußland hatte abgelehnt und so ist Ende Januar dieses Jahres ein russisch-polnischer Nichtangriffspakt zustande gekommen auch ohne diese Anerkennung, der allerdings noch nicht ratifiziert ist, also noch keine Rechtsgültigkeit besitzt. Weitere Nichtangriffsverträge Rußlands mit Lettland und Finnland folgten.

Die Ratifizierung des französisch-russischen und des polnisch-russischen Nichtangriffsvertrages läßt deshalb auf sich warten, weil Frankreich als Beschützer Rumäniens auch gleichzeitig diesen Staat in die Nichtangriffspakten einbezogen wünscht. Rumänien will aber nicht abschließen, wenn Sowjetrußland nicht vorher das seinerzeit gewaltam erworbene Besarabien als zu Rumänien gehörig anerkennt. Das hat Rußland bisher nicht getan, weil es den Standpunkt vertritt, daß Besarabien durch Volksabstimmung sich für dieses oder jenes Land entscheiden solle. Außerdem vertritt die Moskauer Regierung die Auffassung, daß man ruhig einen Nichtangriffspakt abschließen könne, denn Rußland habe ja erklärt, daß es wegen Besarabiens keinen Krieg führen wolle. Im übrigen hat Rußland auch heute noch nicht die Besitzergreifung Wilnas durch Polen anerkannt, da es die Völkerverkonferenz nicht für zuständig erklärt, und das mit Recht.

Die Hauptreibungs Momente zwischen Rußland und seinen westlichen Randstaaten bleiben also bestehen auch wenn diese Nichtangriffspakten ratifiziert werden sollten. Und das umso mehr, als das unerfährliche Polen auch seine begerlichen Blicke nach der Ukraine lenkt. Es handelt sich hier also mehr oder weniger um politische Waffenstillstandsabkommen, weil beide Kontrahenten, Rußland sowohl als Frankreich mit seinen Trabanten, gegenwärtig wichtigere Aufgaben zu haben scheinen; Rußland mit dem wirtschaftlichen Neuaufbau und Frankreich mit der Donauförderung und der Abrüstungskonferenz.

nen will Bulgarien an Rumänien bezahlen, da es die am 23. April fällige Summe von 55 Millionen Lei nicht aufbringen kann. — Nach noch unbestätigten Meldungen soll zwischen der Türkei und Persien ein außerordentlich weitreichendes Zollabkommen abgeschlossen worden sein. — Die erste große russische Fabrik zur Anfertigung von Kugellagern ist dieser Tage in Moskau eröffnet worden. Es soll sich um die größte Anlage der Welt handeln, auf der jährlich bis zu 25 Millionen Kugeln fertiggestellt werden können. — Die Vereinigten Staaten verfügen noch über 40 Prozent der gesamten Goldvorräte der Länder, die noch mit Goldwährung arbeiten.

Ausländische Industriearbeiter in Deutschland

Der dem Reichstag jetzt vorliegende Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1930 enthält auch interessante Angaben über die Beschäftigung ausländischer Industriearbeiter in Deutschland. Es waren im Berichtsjahr insgesamt 133 618 ausländische Arbeiter vorhanden. Was die Staatsangehörigkeit anlangt, so waren über 45 000, also fast die Hälfte tschechischer Nationalität. Ferner waren 17 000 Holländer, 11 000 Polen, 9 000 Oesterreicher, 6 000 Südslawen und 4 000 Italiener vorhanden. Weitere 2 400 Arbeitnehmer bzw. Arbeitssuchende kamen aus der Schweiz und 1 800 aus den Oststaaten. Der Rest verteilt sich auf Ungarn, Belgien, Dänemark und andere Länder.

Von rund 78 400 ausländischen Industriearbeitern, die 1930 in Deutschland Beschäftigung fanden, entfielen 21 400 auf den Bergbau und die Torfgräberei, 18 000 Arbeiter fanden im Spinnstoffgewerbe Unterkommen, und zwar meistens holländische Grenzgänger im Rheinland und in Hannover und deutsch-böhmische Grenzgänger in Sachsen. Ferner waren 15 900 Ausländer in der metallverarbeitenden Industrie und 7 500 im Baugewerbe beschäftigt. Verhältnismäßig sehr hoch ist mit 15 600 die Zahl der in häuslichen Diensten stehenden Ausländerinnen; indessen zählen hierzu in der Hauptsache Frauen aus Oesterreich und Deutsch-Böhmen.

Der Bericht hebt hervor, daß es trotz der großen Erwerbslosenzahl in der Industrie nicht möglich sei, den deutschen gewerblichen Arbeitsmarkt noch wesentlich stärker vom Ausland abzuschließen, ohne die Lage der deutschen Arbeitnehmer im Auslande zu schädigen und die Versuche zur weiteren Erschließung des ausländischen Arbeitsmarktes für Deutschland zum Scheitern zu bringen. Die steigende Arbeitslosigkeit sollte aber doch Mittel und Wege finden lassen, um die Unterbringung von Ausländern mindestens

in den am meisten von der Erwerbslosigkeit betroffenen deutschen Industriezweigen zu unterbinden.

Kleine politische Nachrichten

Anmeldepflicht der Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland. Darnach müssen Personen, Firmen, Körperschaften und die deutschen Länder ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber ausländischen Gläubigern bei der Anmeldestelle für Auslandsschulden anzeigen. Die Anmeldestelle für Auslandsschulden veröffentlicht im Reichsanzeiger zugleich eine Bekanntmachung, wonach die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland nach dem Stande vom 29. Februar 1932 bis zum 14. April 1932 anzumelden sind.

Kolben und Bajonett gegen Streikende in Böhmen. Neue blutige Ereignisse haben die Erregung im böhmischen Bergbau wieder gesteigert. Eine große Zahl von streikenden Bergleuten und Frauen zog nach Brüx, um an einer Versammlung teilzunehmen. Als die Menge von Gendarmen aufgehalten wurde, schlugen die Kundgeber mit Steinen auf die Gendarmen ein. Der Kommandant wurde schwer und sieben Gendarmen leicht verletzt, während 25 Arbeiter durch Kolbenschläge verwundet wurden. Im Kladoer Revier wurden Arbeitswillige von Streikenden mit Steinen beworfen. Die Gendarmen schritt mit dem Bajonett ein.

Wähle Aufnahme des Tardienplans in Prag. In der Aussprache über den Bericht des Außenministers Beneš im Auswärtigen Ausschuss des Prager Abgeordnetenhauses stimmten alle Redner der Ansicht Beneš zu, nach der sich die Tschechoslowakei ohne Zustimmung von Berlin und Rom an dem Donauplan Tardien nicht beteiligen könne.

Standrechtliche Erschießung von 48 mexikanischen Banditen. Auf Befehl des Kriegsministers Calles sind die restlichen 48 Banditen, die am 19. März den internationalen Expresszug auf der Strecke Yaredo-Mexiko-Stadt zu überfallen versucht hatten, in Celva im Staate Guanajuato standrechtlich erschossen worden. 17 Mitglieder der gleichen Bande wurden bereits am 26. März erschossen.

Japanische Kriegsschiffe in Tsingtau

U. Tokio, 1. April. Das Erste japanische Geschwader, bestehend aus 19 Kriegsschiffen, ist am Donnerstag im Tsingtauer Hafen eingelaufen. Der Oberbefehlshaber des Geschwaders erklärte, daß diese Zusammenziehung in Tsingtau keine politische Bedeutung (?) habe; das Geschwader werde in 2 Wochen Tsingtau wieder verlassen.

Kürzlich
lungen,
zu komm
sich vor
konto, d
vorhies
bis jetzt
fassendes
Gemein
gebracht
und Sa
ESB
und den
Jahre a
Selbstm
atmen
Straße
reicher
Mariant
Haufes
alte Fre
ESB
mann A
Zurück
liche An
um ein
trocknen
seinen A
verläßt.
ESB
Holzlein
handelt
dangs b
Das Fa
Am
In de
kurles üb
einer Holz
des Gemei
Vergleich
1932, vor
Der Antr
auf der C
niederleg
Mu
mit W
Am
8 Uhr an
berg der
Z
des Fleck
Zum C
ist günstige
der Terzu
von 50 Pf
Zugela
Rinder von
gau und für
Sonntag,
und Besize
werden für
nachweise
Dem Mari
Tiere voran
anstellung
Gemein
Eichen
holz
Die Ge
tag, 7. A
Ban und
7 St
8 St
21 St
10 St
worunter 3
Abgang
Inse

Stuttg., 1. April. Der Kriminalpolizei ist es kürzlich nach mühevoller und langdauernder Tätigkeit gelungen, einem Einbrecher und seinem Anhang auf die Spur zu kommen, der es ausnahmsweise lange verstanden hatte, sich vor Entdeckung zu schützen. Als man ihm sein Schuldfonto, das sich allmählich auf nahezu 100 Einbrüche belief, vorstellte, legte der Festgenommene, der 22 Jahre alte ledige, bis jetzt noch unbefragte Kupferschmied Willy Baum ein umfassendes Geständnis ab. Baum hat teils allein, teils in Gemeinschaft mit fünf inzwischen ebenfalls zur Verhaftung gebrachten Komplizen insgesamt etwa 3500 R.M. Bargeld und Sachen im Wert von etwa 4000 R.M. an sich gebracht.

Stuttg., 1. April. Zwischen der Wilhelmstraße und dem Kraftwerk Münster wurde die Leiche eines 60 Jahre alten Mannes aus dem Neckar gelandet. Es liegt Selbstmord vor. — Einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Gas verübte in einem Hause der Tübinger Straße ein 68 Jahre alter Mann. Er wurde nach erfolgreicher Anwendung des Sauerstoffapparates nach dem Marienhospital übergeführt. — In einem Badezimmer eines Hauses des Göttingerwegs in Cannstatt erlitt eine 21 Jahre alte Frau eine Gasvergiftung. Es liegt ein Unfall vor.

Göppingen, 1. April. Heute früh wurde der Kaufmann August Zimmermann auf dem Bahnkörper zwischen Faundau und Göppingen tot aufgefunden. Die ursprüngliche Annahme, es handle sich um einen Unglücksfall oder um ein Verbrechen, trifft nicht zu. Nach den bis jetzt getroffenen Feststellungen hat der Getötete aus Gram über seinen Abbau bei seiner bisherigen Dienststelle Selbstmord verübt.

Göppingen, 1. April. In einem Geschäft im nahen Holzheim wurde ein falsches Fünfmärkstück festgesetzt. Es handelt sich um eine gut gelungene Fälschung, die allerdings bei genauerem Hinsehen unschwer zu erkennen ist. Das Falschstück trägt die Jahreszahl 1931, der Adler ist

etwas verschwommen und am Rand ist es verkratzt. Nachforschungen über die Herkunft sind eingeleitet.

Heilbronn, 1. April. In der gestrigen Gemeinderatsitzung machte Stadtpfleger Kiling die Mitteilung, daß der Voranschlag voraussichtlich mit einem Abmangel von rund 3 Millionen Reichsmark abschließen werde, wovon durch Einnahmen aus der Umlage etwa 1.735.000 R.M. gedeckt sind, so daß also 1.265.000 R.M. ungedeckt sein würden. Eine Deckung für diese Summe sei noch nicht ersichtlich.

Turnen und Sport

Fußballsport

Freundschaftsspiele in Stammheim
FC. Salamander Kornwestheim Ref. — FC. Stammheim 1
Dienstag 2:2; Donnerstag 1:3.

Bunte Statistik

Man schätzt die Verdienste, die aus dem Fremdenverkehr gezogen werden, für Frankreich auf 1500 Millionen Mark, für Italien auf 300 Millionen Mark, für die Schweiz auf 240 und für Oesterreich auf 180 Millionen Mark.

Die deutsche Goldgewinnung betrug im Jahre 1930: 189 Kilogramm gegen 163 Kilogramm im letzten Friedensjahre 1913.

Der Brief- und Postkarten-Versand in Deutschland ist schon 1930 gesunken auf 7,6 Milliarden Stücksendungen. Das macht 119,8 auf den Kopf der Bevölkerung, auf den im Vorjahr noch 121,1 entfallen waren.

Der jahresdurchschnittliche Obstverbrauch betrug in Deutschland vor dem Kriege 36 Kilo je Kopf der Bevölkerung gegen 42 Kilo heute. Allein der Tafeltraubenverbrauch ist gegen die Vorkriegszeit um 100 Proz. gestiegen. 70 Proz. der gesamten französischen und italienischen Tafeltraubenausfuhr gehen nach Deutschland.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

BE. Berliner Produktenbörse vom 1. April

Weizen märk. 254-256; Roggen märk. 199-201; Ruffenroggen 195; Braugerste 183-190; Futter- und Industrieergerste 170-180; Hafer märk. 158-164; Weizenmehl 31,25 bis 34,75; Roggenmehl 26,50-27,90; Weizenkleie 11,90-12; Roggenkleie 10,40-10,70; Viktoriaerbsen 18-25; El. Speiseerbsen 21-24; Futtererbsen 15-17; Pelusaten 16,50-18,50; Ackerbohnen 15-17; Wicken 16-19,50; Lupinen, blaue 11-12; dto. gelbe 15-17; Serabella, neue 31-37; Feinkuchen 11,80 bis 12; Erdnußkuchen 13,10-13,30; Trockenkorn 9-9,20; Kartoffelflocken 16,80-17. Allgemeine Tendenz: matt.

Schweinepreise

Aulendorf: Ferkel 17,50-22,50 M. — Ereglingen: Milchschweine 14-21 M. — Gaildorf: Milchschweine 16-20 M. — Schömburg: Milchschweine 12-19 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die soa. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. Die Schriftlgt.

Geschäftliches

Haben Sie schon gehört?

Das fortschrittliche Lebensmittel- und Reformhaus (Neuform-VDM.) Pfeiffer, Badstraße, hat alle Reformnahrungsmittel und alle Artikel zu einer zweckmäßigen Frühjahrskur, in nur besten Qualitäten, denn seine Waren tragen das Neuform-VDM.-Zeichen, d. h. sie sind vom Verband auf Wert und billigen Preis geprüft. (Beachten Sie das Inseerat.)

Amtl. Bekanntmachungen

In dem Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des **Karl Burkhardt**, Inh. einer Holzhandlung in **Unterreichenbach** ist auf Antrag des Gemeindefiskus Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag bestimmt auf Freitag, den 22. April 1932, vormittags 10^{1/2} Uhr vor dem Amtsgericht Calw. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ist auf der Geschäftsstelle des Vergleichsgerichts zur Einsicht niedergelegt.

Württ. Amtsgericht Calw.

Kirchenchor Holzbronn Musikalische Feierstunde

in der Kirche zu Holzbronn am
Sonntag, 3. April, nachm. 3/4 Uhr
mit Werken von Bach, Corelli u. anderen
für Chor, Orgel, Klavier u. 2 Violinen
Zur Deckung der Unkosten wird um einen
Eintritt von 20 Pfennig gebeten.

Zuchtviehmarkt Herrenberg.

Am **Mittwoch, den 4. Mai 1932**, von vormittags 8 Uhr an, findet auf dem **Turnhalleplatz** in **Herrenberg** der

Frühjahrszuchtviehmarkt

des **Fleischzuchtverbandes für den Süßgau** statt. Zum Erwerb und Verkauf brauchbaren Zuchtmaterials ist günstige Gelegenheit geboten. Kataloge können von der Tierzuchtinspektion Herrenberg gegen eine Gebühr von 50 Pfennig ab Ende April bezogen werden.

Zugelassen zum Markt sind eingetragene Farren und Rinder von Mitgliedern der Zuchtverbände für den Süßgau und für das Württ. Unterland, sofern sie bis **spätestens Sonntag, den 17. April ds. Js.**, bei der Tierzuchtinspektion Herrenberg angemeldet sind. Die Anmeldung hat Geschlecht, Geburtsort, Nummer, Name und Nummer des Vaters und der Mutter, sowie den Namen des Züchters und Besitzers des Tieres zu enthalten. Den Bescheidern werden für die angemeldeten Tiere die Abstammungsnachweise und die Kopfstapel vor dem Markt zugelassen. Dem Markt geht eine Prämierung der aufgetriebenen Tiere voraus. Zum Besuch und zur Befichtigung der Veranstaltung ergeht höfliche Einladung.
Der **Verbandsvorsitzende**: Fr. Ab lung.

Gemeinde Gültlingen o./A. Nagold.

Eichenstammholzverkauf

Die Gemeinde Gültlingen verkauft am **Donnerstag, 7. April 1932** aus den Gemeindefeldern Ban und Lehmgrube

- 7 Stück Eichen mit 9,94 Fm. II. Kl.
 - 8 Stück Eichen mit 11,31 Fm. III. Kl.
 - 21 Stück Eichen mit 13,50 Fm. IV. Kl.
 - 10 Stück Eichen mit 2,89 Fm. V. Kl.
- worunter 36 Stück mit 30 — 59 cm Durchmesser.

Abgang vom Rathaus nachmittags 1 Uhr.

Bürgermeisteramt: Widmann.

Inferieren bringt Gewinn!



Zum Schulanfang

Schulranzen kindspallleder genarbt, für Knaben oder Mädchen	3.85	Schokoladen-Bleistift in Stanzol, 50 g	0.15	Schüler-Etui kindspallleder mit zwei Druckknöpfen	0.50
Schulranzen vollrindleder genarbt, für Knaben oder Mädchen	6.50	Schreibheft 16 Blatt holzreines Papier alle Lineaturen	0.07	Schüler-Etui Leder, gefüllt, mit Schloß	0.95
Frühstückstasche Leder, genarbt, mit Blecheinsatz	0.65	Diarumdeckel marmoriert	0.20	Bleistift Härte 2 oder 3, 6kantig, 3 Stück	0.10
Ostertüte mit Reliefbild und Goldrand, Größe 49 cm	0.20	Schulz gebuch Wechselschloß, 36 Blatt	0.18	Schul-Federhalter gefaltet	0.04
Ostertüte buntes Metallpapier und Goldrand, Größe 70 cm	0.50	Diarium harle Schale, 40 Blatt	0.22	Bleistiftspitzer kleine Weckerform	0.25
Vollmilch-Schokolade 100 g mit Schieferlele-Umband 2 Tafeln	0.40	Oktavheft liniert, 20 Blatt	0.04	Reißzeug Messing, 7teilig, im Etui	1.75
Zeugnisbuch gefüllt mit 20 Schokolade-Tafelchen	0.45	Löschblätter gut saugfähig, Dutzend	0.04	Zeichenheft 111 10 Blatt, weiß	0.06
		Schieferlele Hartholz, Liniatur nach Vorschrift	0.35	Zeichenblock 333 0.15 222	0.10
		6 Griffel extra stark, 18 cm lang	0.05	Farbkasten 7 Grundfarben	0.15
		Federkasten schwarz poliert	0.25	Farbstift-Etui Inhalt 8 Stifte	0.25

122 Inseratenform geschöpft

Spar- und Vorschußbank Calw

e. G. m. b. H.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder ein, an der am
Montag, den 4. April 1932, nachmittags 5 Uhr
im **Badischen Hof** stattfindenden

71. Generalversammlung

teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Rechenschaftsberichts über das Geschäftsjahr 1931
2. Erstattung des Revisionsberichts
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns
5. Festsetzung des Gesamtbetrages nach § 49 GG.
6. Wahlen in den Vorstand
7. Ergänzungswahlen in den Aufsichtsrat.

Der Geschäftsbericht ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Banklokal aufgelegt.

Calw, den 24. März 1932.

Der Vorstand:

Rheinwald Fischer Wochele Stüber

Die Londoner Biermächtekonferenz, die Memelentscheidung, die Wahlen im Reich

über Politik, Wirtschaft, Unterhaltung, den Nachweis günstiger Einkaufsgelegenheiten, — was Sie auch herausgreifen — das „Calwer Tagblatt“ wird Sie über alles schnell und ausreichend unterrichten. Die Zeitung ist in wahrstem Sinne unentbehrlich geworden. **Erneuern Sie heute noch Ihr Bezugsrecht.**

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Morgen Sonntag 3^{1/2} Uhr, abends 8 Uhr

„Der Fleck auf der Ehr“

Nach dem weitbekannten Roman von Ludwig Anzengruber. Ludwig Anzengruber, der weltberühmte deutsche Volksdichter, dessen handfeste Bauernstücke mit geschickter Mischung von Ernst und Scherz von jeher eine ungeheure Publikumswirkung erzielten gelangt durch den Film zu neuer Volkstümlichkeit. Seine Werke behalten verfilmt die gleiche unwiderstehliche Zugkraft, die ihnen auf den Bühnen des ganzen Erdenrundes beschieden war.

Aufgenommen in der herrlichen Bergwelt von Zell am See.

Mit Beiprogramm.

Handballspiele

Sonntag, den 3. April 1932

T. V. Neuenbürg I — T. V. Calw komb.

Beginn 3 Uhr

T. V. Oberhaugstett I — T. V. Calw Jugend

Beginn 2 Uhr

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Kiepers Bleibe-Mixtur

1000fach bewährt für Küche die zu oft rindern und nicht trüchlig werden ist erhältlich in den Apotheken. Preis jetzt nur noch **M. 1.80**

Landwirtschaftl. Ortsverein Calw

Der bestellte

Beizapparat ist eingetroffen

und steht bei W. Dingler für die Mitglieder zur Verfügung.

Der Obmann

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert **Montag 4. 4., 12 Uhr** in **Unterhaugstett:**

- 1 Drogenkrank,
- 1 Brückenwaage.

Ferner in **Stammheim** bestimmt 14 Uhr:

- 1 Herrenfahrrad.

Zusammenkunft je beim Rathaus. **Weidenbach, Gerichts-vollzieherstelle, Calw**

Schönes **Klee- u. Wiesenheu** sowie **Dehnd** hat zu verkaufen **Hermann Nägele Simmohle**

„Der Kampf um Deutschlands Freiheit und Schwabens Lebensrecht!“

Über dieses Thema spricht:
Hg. Prof. Mergenthaler
 der bisherige einzige Abgeordnete
 der Nationalsozialisten im württemb. Landtag
 morgen Sonntag, den 3. April 1932, nachmittags 3 Uhr
 im Badischen Hof in Calw
 Eintritt 20 Pfg., Erwerbslose gegen Ausweis 10 Pfg.
N. S. D. A. P., Ortsgruppe Calw

Schulbücher Schreib- und Zeichen- Materialien

die in sämtlichen Schulen der Stadt
 und des Oberamtsbezirks Calw ein-
 geführt sind, halte ich auf Lager und
 empfehle mich bei Bedarf bestens

Fr. Häussler
 Buch- und Papierhandlung
 Calw

**Bund der württ.
 Renhausbesitzer**
 Die Versammlung findet
 heute abend **8 Uhr**
 statt.

Anlässlich einer Wan-
 derung des Bad. Schwarz-
 waldvereins der Orts-
 gruppe Karlsruhe laden
 wir unsere Mitglieder zum
**gemütlichen
 Beisammensein**
 in den Adler in Calw am
 Sonntag, den 3. April
 1932, von nachmittags
 5 Uhr an, freundlichst ein.
 Ortsgruppe Calw
 des Schwarzwaldvereins

Geld-Gesuch.
 Ich suche für einen aus-
 wärtigen Bürger und Ge-
 schäftsmann
150 bis 200 RM.
 gegen gute Sicherheit.
 Schulth. a. D. Meyle
 Telefon 291

**Motorräder
 NSU und DKW**
 Ersatzteile, Reifen
 und Reparaturen
Chr. Widmaier
 Telefon 308

Leeren Raum
 als Laden od. Werkstatt
 zu vermieten.
 Wer, sagt die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes.

Zeitgemäße Preise

Mehr denn je haben wir in dieser Saison Wert
 darauf gelegt, auch Preislagen zu bringen,
 die den heutigen Zeitverhältnissen angepaßt
 sind, ohne den Qualitätsgedanken und die
 moderne Geschmacksrichtung zu verlassen.
 Besichtigen Sie unsere Schaufenster u. Sie
 werden erstaunt sein über die niedrig. Preise.

- Einige Beispiele:
- Mäntel engl. Art. . 26.-, 19.-, **14.75**
 - Mäntel einfarbig. . 38.-, 26.-, **19.-**
 - Kostüme Shetland 38.-, 26.-, **19.-**
 - Kostüme mar. Kamm- 36.-, 28.-, **24.-**
 garn
 - Complets moderne 48.-, 36.-, **29.-**
 Formen
 - Röcke Wolle . . . **9.75, 7.50, 5.50**
 - Blusen Seide . . . **9.75, 7.50, 5.50**

Ein Posten
Serien-Kleider Wolle u. Seide
 billig Mk. **10.- 15.- 20.-**

E. Berner Pforzheim
 Ecke Metzger- und Blumenstraße

**WER VON
 SCHUHEN
 WAS VERSTEHT**

KAUFT
Mercedes
 QUALITÄT

HAUPTPREISLAGEN
9. 12. 14.

Alleinverkauf: Fritz Schuler, Calw, Bahnhofstraße, Telefon 265

Bezirks-Wirtsverein Calw
 Heute Samstag nachmittag 4 Uhr findet bei
 Kollege Ratz zum Badischen Hof eine
Versammlung
 statt. Wegen dringender Tagesordnung wird um
 vollzähliges Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

**Neu eröffnet
 Schuh-Instandsetzung
 „Fortschritt“**

Lederstraße 25 neben „Calwer Tagblatt“
 Wir liefern aus bestem Kernleder und bei erschlaff-
 ter Arbeit:

- Herren-Sohlen RM. 2.80
- Damen-Sohlen RM. 2.—
- Herren-Abzüge von RM. 1.— an
- Damen-Abzüge von RM. .60 an
- Genäht oder geklebt —.40 mehr
- Grüne Sohlen zu gleichen Preisen.

Lieferzeit 1 Tag.

Atelier für Fußpflege
 Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und ein-
 gewachsenen Nägeln. Behandlung in u. außer dem Hause.
 Maria Benjamin, Westl. 12, Tel. 1609, Pforzheim

**individuell soll
 ihre frühjahrskur sein,**
 dann haben sie den vollen, großen nutzen
 für ihre gesundheit.
 pflanzenfrischsäfte,
 kräuter- und pilanzenmehle,
 elektrobioelixier,
 alle saluskurmittel,
 ferner alle reformnährmittel, alkoholf. weine u. säfte.
 verlangen sie unverbindlich beratung und literatur,
 auch in ernährungsfragen, bei
 lebensmittel- und reformhaus (v dr)
 Pfeiffer, badstraße, sondergeschäft für
 gesunde ernährung.
 autorisierte vertretung der salus-kur.

Hotel Adler / Bad Liebenzell
 Morgen **T. A. N. Z**
 Sonntag

Rheumakranke
 Quälen Sie sich nicht länger! Es gibt ein einfaches,
 vollkommen unschädliches Mittel (keine Arznei)
 gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven-
 schmerzen, zu welchem auch ich auf Rat einer
 Krankenschwester Zuflucht suchte. Lediglich um zu
 helfen — ich verkaufe nichts — teile ich jedem brü-
 derlich umsonst mit, wie viele von ihren jahrelangen,
 gräßlichen Schmerzen in kurzer Zeit befreit wurden.
 Frau Maria Haag, Bad Reichenhall
 Hallgrafenstraße A 305.

Calw, 31. März 1932.

Unsere liebe Mutter und Großmutter
Eugenie Herzog
 geb. Pfander
 ist heute im Alter von 67 Jahren heimgegangen.
 In tiefer Trauer:
 Erich Herzog mit Frau Elisabeth, geb. Daimler
 Eugenie Kleinknecht, geb. Herzog
 mit Gatten Konstantin Kleinknecht in Stuttgart
 und die Enkelkinder Hans und Erich
 Beerdigung Sonntag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr

Rage verlangen
 (getigert mit weiß)
 Abzugeben Postgasse 1
 Gut erhaltenen
**Rinder-
 kastenwagen**
 verkauft.
 Wer, sagt die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes.

Musikunterricht
 (Klavier, Harmonium, Blockflöte)
 erteilt
Irene Schott
 von jetzt an Lederstraße 28 I
 (nicht mehr Walkmühlenweg 26)



Empfehle mein reichhaltiges
 Lager in
Grabdenkmälern
 in allen Steinarten
 von der einfachsten bis fein-
 sten Ausführung, zu weit
 herabgesetzten Preisen
ALBERT STAUD
 BILDHAUER
 CALW